

# Without Voices II

## Licht und Dunkelheit

Von shinea08

### Kapitel 4: Merkwürdig hoch drei 2

Endlich fertig!!!

Sorry, das es so lang gedauert hat v.v

aber mein PC hatte so seine Macken \*rechner tritt\*

Zumindest viel Spaß beim Lesen!!

Merkwürdig hoch drei 2

(Und der Wahnsinn geht weiter...)

Der blinde Neuankömmling betrachtete erst für ein paar Sekunden die Szenerie, bevor er dem Schwarzhaarigen seinen Pappbecher in die Hand drückte.

Dann ging er zum Sofa, auf dem Jaden und Katie saßen, und setzte die Katze, die er auf dem Arm hatte, auf den Schoß von dem brünetten Mädchen.

Dabei sagte er: „Behalt mal den Kleinen hier im Auge, während ich meine Verlobte beruhige.“

Damit trat er zu Sunlight, legte ihr die Arme um die Hüfte und hob sie hoch.

Sunlight, die die beiden in ihrer Wut gar nicht bemerkt hatte, quiekte auf.

Der blonde setzte Sunlight vor dem Sessel ab, auf dem sie vorher gesessen hatte.

„Reife Leistung, Sun.“

„Du hättest sie auch aufhalten können!“

„Nein, hätte ich eben nicht.“

Sie würde mich anfallen, sobald ich auch nur eine Hand auf ihre Schulter legen würde.“

„Wie du meinst, Mon.“

Sunny, willst du einen Kaffee, oder einen Tee zur Beruhigung?“

Sunlight hatte sich gesetzt, aber versuchte noch immer, Chazz mit ihren Todesblicken zu töten.

Mon erwiderte: „Sie braucht etwas zum zerquetschen.“

Damit nahm er den Kater- Pharaon von Katies Schoß und setzte den zeternden, panischen Kater auf Sunlight's Schoß.

Diese sah den Kater einen Moment lang an, bevor die anfing ihn zu streicheln.

Dabei ging sie zu Katies Verwunderung sehr sanft vor.

„Siehste!“, grinste Mon.

Jaden meldete sich zu Wort: „Ist das normal?“

„Was?“, fragte Sun, „Das sich Sunny so aufregt? Ja.“

„Seit froh, dass sie den da nicht auf die grausamste Art und Weise die sie kennt

umgebracht hat!", fügte Mon hinzu, „Und glaubt mir, sie kennt viele.

Sie droht mir täglich mit zehn Neuen.“

Sunlight antwortete: „Ja, weil du ein verdammtes Ar—“

Sun hielt ihr schnell den Mund zu.

„Bitte, nicht vor den Kindern!“

„Genau so hätte Moonlight reagiert!“, sagte Mon zu Jaden, Katie dem geflügelten Koriboh und Chazz.

Sunlight ließ Pharaon von ihrem Schoss, stand auf und trat vor Mon, um in einer beachtlichen Lautstärke zu schimpfen: „Das ganze wäre uns erspart gewesen, wenn *du* auf Moonlight aufgepasst hättest! *Du* hast sie immerhin als Letztes gesehen!

*Du verdammter Idiot bist schuld!*“

„Reg dich wieder ab, Mini“, erwiderte der Angesprochene mehr als trocken.

Darauf fing Sunlight an, Mon weiter anzuschreien, diesmal noch lauter und schriller.

„Ist das wirklich immer so?“, flüsterte Katie.

Sun nickte.

„Aber seit Moonlight weg ist, ist es noch schlimmer. Sie ist normalerweise die, die die beiden da beruhigt.

Jetzt müssen wir warten bis die beiden sich beruhigen...“

Sun setzte sich neben Katie und nahm einen Schluck von seinem Kaffee, bevor er meinte: „Es wird damit enden, das Mon Sunny anschreit.“

Jaden sah den Blondan an.

„Wie lange kennst du die denn schon?“

„Mon ist mein Zwillingbruder, muss ich da noch was erklären?

Mit Sunny und Moony sind wir aufgewachsen.

Alles klar, oder?“

Jaden nickte.

„Halt deine Klappe, Mini.

Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, Sun und ich machen uns genau so viele Sorgen um Moonlight, wie du.

Also spiel dich nicht so auf!“, knurrte Mon die Kleinere wütend an.

Sunlight zuckte erschrocken zurück, während Sun grinste: „Respekt, du hast zehn Minuten gebraucht, um ihn dazu zu kriegen, wütend zu werden!“

Mon blickte seinen grinsenden Bruder kurz wütend an, bevor er wieder aus dem Zimmer verschwand.

Sun seufzte: „Entschuldigung, aber im Moment sind Sunny und Mon noch reizbarer als sonst.“

Sunlight setzte sich wieder, mit vor der Brust verschränkten Armen, auf den Sessel, auf dem sie schon vorher saß.

Sun betrachtete das blonde Mädchen einen Moment lang,

bevor er fragte: „Also, bis wohin ist sie mit dem Erklären gekommen?“

„Moonlight ist verschwunden“, erläuterte Katie.

Sun seufzte: „Ja, unser kleines Kullerbärchen...“

„Kullerbärchen? Du nennst sie Kullerbärchen?“

, fragte Katie skeptisch.

„Yapp, mach ich. Kullerbärchen oder Moony.

Ich vermisse die Kleine...“

„Sun, halt deine Klappe, sonst muss ich wirklich anfangen zu weinen...“, kam es gedämpft von Sunlight.

Diese hatte den Kopf in ihren Armen vergraben.

"Oh...", kam es gespielt mitleidig von Chazz, den das ganze bereits nervte.

Sun erwiderte: „Ruhe auf den billigen Plätzen.“

„Also, warum erzählt ihr uns dreien, dass Moonlight- so hieß sie doch, oder? - verschwunden ist?“, fragte Jaden.

„Ja.

Na ja, eigentlich wollten wir fragen, ob ihr uns suchen helft...“, murmelte Sun.

„Warum?“, fragte Katie verwirrt.

Sun erwiderte: „Warum hier? Hier auf der Insel ist hier ist eine r stärksten Verbindungen zur Geisterwelt.

Warum ihr? Ihr könnt Duellgeister sehen!“

„Was könnte denn passieren, wenn wir euch nicht helfen?“, fragte Chazz mit hochgezogener Augenbraue.

„Das ganze Gleichgewicht der Welt würde auseinander geraten!“, erklärte Sun mit einer Stimme, als würde er den Weltuntergang verkünden- was er ja auch gewissermaßen tat.

„Soll ich ausführlicher werden?“

„Nein“, erwiderte Chazz trocken, „kein Bedarf.“

„Noch eine Warum- Frage meinerseits!“, sprach Jaden, „Warum vermutet ihr, dass Moonlight hier auf der Insel ist?“

„Äh...

*Sie* hatte es im Gefühl!“

Damit deutete Sun in Richtung Sunlight.

Dafür erntete er ein paar skeptische Blicke.

„Was denn?

Wenn du wissen willst, wo Moony ist, frag Sunny!

Die weiß fast immer, wo ihre kleine Schwester ist!

Das ist ihr eigener sechster Sinn!“

„Sun, das nennt man auch *Zwillingstelepathie*“, meinte Sunlight ungerührt.

Sun grinste: „Egal. Noch fragen? Sonst frag ich, ob ihr uns helft.“

Jaden grinste zurück: „Also, ich helfe suchen!“

„Ich bin auch dabei!“, fügte Katie hinzu.

Jaden fragte darauf: „Und du, Chazz?“

Bevor der Angesprochene auch nur den Mund aufmachen konnte, antwortete Sunlight: „Frag ihn nicht mal.

Er *wird* helfen!“

Das sagte sie mit einem Blick, der keinen Widerspruch duldete.

Jaden flüsterte Katie zu: „Würde sie einen Anzug mit passendem Hut tragen und eine Katze streicheln, könnte sie als Mafiaboss durchgehen!“

Katie nickte schmunzelnd.

Sun lächelte schelmisch und flüsterte: „Ich weiß, was die beiden dieses Jahr zu Weihnachten von mir kriegen...

Danke für die Idee, Jaden!“

TBC...